

- 1492** Wird zum ersten Mal eine Taverne in Messen erwähnt. Die «Sonne» ist eine der ältesten Tavernen im Bucheggberg.
- 1493** Ist der Lehenvertrag für das «Ryschbad» datiert. Somit ist es das ersterwähnte und älteste Bad im Bucheggberg.
- 1709** Verlangt die Gemeinde, dass das Badrecht vom «Ryschbad» «wegen bösen und gefährlichen Einzügen» aufgehoben wird. Sie verlangt, dass das Wasser in den Messibach und Limpach gelassen wird.
- 1734** Entstehen wieder Schwierigkeiten zwischen Bader und Wirt von Messen. Der Wirt Christen Iseli hat herausgefunden, dass der Bader Urs Ziegler Wein ausschenkt: Ein Recht, das nur dem Wirt zusteht. Die Gemeinde beantragt in Solothurn, dass der Badebetrieb wegen der dort eingerissenen Unsittlichkeiten eingestellt und das Bad zerstört wird. Doch die Baderei im Rischgraben ist damit noch nicht vorbei.
- 1812** Hat Hans Wyss, Besitzer des «Ryschbad», mit Hans Isch, Friedensrichter in Brunnenthal, einen Prozess wegen Verleumdung auszufechten. Der Friedensrichter wird verdächtigt, im Bad «Unfug» zu gestatten. Auf Befehl von Isch ist das Badhaus mit Brettern unterschlagen worden, damit die Geschlechter beim Baden getrennt sind. Er begehrt einen Augenschein.
- 1813** Macht Solothurn dem ganzen Badgestürm, das wohl schon lange allen Parteien verleidet ist, ein Ende. Man beschliesst, dass das Bad geschlossen bleibt und Hans Wyss wegen unbefugten Wirtens angemessen gebüsst wird.
- 1850** Wird an der Strasse Messen-Mülchi als Nachfolger des «Ryschbads» aus wohl wirtschaftlichen Gründen, das «Jschbad» als Badhaus gebaut.
- 1907** Wird das Badhaus «Ischbad» in ein Wirtshaus umgewandelt.
- 1969** Erhält Messen das schöne Schwimmbad mit Blick auf das Limpachtal.